

Fachbereich Medien & Kommunikation

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Infos & Akzente**

Band (Jahr): **2 (1995)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mini-Medientreffs

im AV-ATELIER

Seit seiner Eröffnung im September 1993 hat sich das AV-Atelier zu einer vielseitigen und beliebten Medienwerkstatt entwickelt. Vor allem der eigentliche Werkstattbereich mit Audio- und Videoschnittplätzen sowie die multimedialen Computerstationen mit Unterrichtssoftware und einer breiten Auswahl an kommerziell angebotenen CD-ROM-Anwendungen werden rege benutzt.

Diese Nachfrage ist nicht nur ein Zeichen für die enorme Bedeutung und die grosse Verbreitung der Medien in Schule und Freizeit, sondern spiegelt auch die Selbstverständlichkeit vor allem der Kinder und Jugendlichen im Umgang mit audiovisuellen und interaktiven Medien wider. Lehrerinnen und Lehrer haben da vielleicht noch eher Berührungsängste und scheuen sich, Themen wie Musikvideos oder TV-Serien zum Inhalt ihres Unterrichts zu machen.

Mini-Medientreff vom 8. November 1995 Thema: «Video – Filmen und Schneiden»

Videoclip, Krimi, Werbefilm, Reportage ..., den Phantasien der Filmemacherinnen und Filmemacher sind keine Grenzen gesetzt. Es gibt unzählige Videoproduktionen, die in Klassenlagern, Neigungswochen oder im themenbezogenen Unterricht entstanden sind; einige davon sehr aufwendig, andere wiederum mit bescheidenen technischen Mitteln, dafür mit vielen guten, effektvollen Ideen. Diese Ideen müssen weitergetragen, ausgetauscht und gleichzeitig auch weiterentwickelt werden. Und genau dazu bietet dieser Mini-Medientreff ein Forum.

Wollten Sie und Ihre Klasse schon lange einmal einen Film drehen, aber wussten Sie nie so recht wie, oder ist Ihren Schülern und Ihnen ein besonders guter Film gelungen, kennen Sie einige gute Tricks und Tips, oder wollen Sie einfach wissen, ob es mit Ihrer Videokamera auch möglich ist, einen Schulfilm zu drehen, ... dann besuchen Sie diesen Medientreff!

Diese Einladung richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen, mit oder ohne Vorkenntnissen. Möchten Sie eine eigene Produktionen an diesem Medientreff präsentieren, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Auf der anderen Seite hat sich die schulische Medienpädagogik aber eindeutig zum Ziel gesetzt, alle Medienteilnehmerinnen und -teilnehmer für einen kompetenten Umgang mit jeder Art von Bild-Wort-Ton-Text zu qualifizieren, d.h. vom Papier- zum elektronischen Buch, vom Comic zum Computerspiel. «Ehe die Jugend in die virtuelle Realität flüchtet», mahnt Eva Zeltner, «sollten wir ihr wenigstens das Einmaleins der Bildsprache und die Unterscheidung zwischen imaginär und real beigebracht haben» (*Kinder schlagen zurück*, Bern: Zytglogge, 1993).

Medien und Lehrplan

Da Medienerziehung nicht als eigenes Fach unterrichtet werden kann, sieht der neue Lehrplan vor allem fächerübergreifende und projektartige Arbeitsweisen vor. Medienpädagogische Anliegen sollen deshalb nicht abgekoppelt oder getrennt von anderen Unterrichts- und Lernzielen betrachtet werden.

Während früher fast ausschliesslich von medienkundlichem Wissen für den Umgang mit Medien die Rede

war (Gerätebedienung, Mediothek, Computeranwendungen), stehen heute vermehrt Inhalte, Zeichensysteme, Medienwirkungen und Eigenverantwortlichkeit der Nutzerinnen und Nutzer im Mittelpunkt. Es geht also nicht mehr in erster Linie darum, was ein Computer ist oder wie eine Nachrichtensendung entsteht, sondern um die Frage, wie wir uns im gesellschaftlichen Kommunikationsprozess dieser Angebote (sinnvoll) bedienen können. So wird die Schule zusehends zum multimedialen Lern- und Übungsfeld für das Lesen und Schreiben von audiovisuellen Texten.

Produktionen aus der Schule

Einen guten Einstieg für den aktiven Umgang mit Medientexten bieten im schulischen Umfeld vor allem Eigenproduktionen. Unter dem Motto «Erfahrungsaustausch und Ideenbörse» laden wir Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen ein, ihre eigenen Medienproduktionen wie Videos, Hörspiele, Tonbildschauen und Unterrichtssoftware, die als Klassenarbeit, im Zusammenhang mit dem Unterricht oder für den Unterricht entstanden sind, im Rahmen eines Mini-Medientreffs im AV-Atelier zu präsentieren. Erstlingswerke, Experimente, Arbeiten aus



Mini-Medientreff vom 29. November 1995

Thema: «Tonbildschau»

Die Tonbildschau als Medium ist seit Beginn des Video-Booms immer mehr in Vergessenheit geraten. Doch gerade diese Art der Präsentation lässt den Herstellerinnen und Herstellern ausgesprochen viel kreativen Spielraum. Zudem lässt sich schon mit geringem technischen Aufwand und etwas Fantasie eine originelle Tonbildschau produzieren.

Vielleicht haben auch Sie schon Erfahrung in der Herstellung von Tonbildschauen, oder aber Sie möchten Ihr nächstes Klassenlager in Form einer Tonbildschau den Eltern Ihrer SchülerInnen vorstellen, dann bietet dieser Mini-Medientreff die ideale Gelegenheit, um Erfahrungen auszutauschen und vielleicht die nötige Motivation für das Anpacken einer neuen Produktion zu erhalten.

An diesem Nachmittag werden Sie schon bestehende Werke von Kolleginnen und Kollegen anschauen und besprechen können. Zudem liegen einige Geräte und Utensilien, welche für die Herstellung einer TBS benötigt werden, zur Besichtigung vor. Eingeladen sind alle Lehrer und Lehrerinnen, die sich für dieses Thema interessieren. Eine Anmeldung ist nur dann erforderlich, wenn Sie beabsichtigen, Ihr Werk im Rahmen dieses Mini-Medientreffes vorzustellen.

dem medienpädagogischen Unterricht sind dabei ebenso willkommen wie semiprofessionelle Unterrichtsmittel und Abschlussarbeiten.

Die ersten drei Themenveranstaltungen dieser Art finden im November und im Dezember jeweils an einem Mittwochnachmittag von 13.30 – ca. 16.00 Uhr im AV-Atelier des Pestalozzianums (Beckenhofstr. 35) statt.

Nähere Auskünfte erteilt Frau Katharina Ernst vom Fachbereich Medien & Kommunikation:
Tel. 01/368 45 48.

Weitere Mini-Medientreffs sind bereits in Vorbereitung. Wir planen, etwa alle zwei Monate eine Veranstaltung zu einem speziellen Medienthema. Gerne nehmen wir auch Anregungen und Kritik von Ihrer Seite entgegen. Wo sind die Lehrerinnen und Lehrer, die im Bereich Bilderbuch/Fotoroman, Trickfilm/Comic, Schule und Kino oder in anderen Medienbereichen bereits Erfahrungen gesammelt haben und sich gerne mit Kolleginnen und Kollegen austauschen würden?

Neue Öffnungszeiten

Beachten Sie in diesem Zusammenhang bitte die neuen Öffnungszeiten des AV-Ateliers:

Mittwoch- und Donnerstagnachmittag:
13.30 bis 17.30 Uhr
(während der Schulferien in der Regel geschlossen)

Anmeldungen sind nur für Videoschnitt und spezielle Anliegen erforderlich.

Mini-Medientreff vom 13. Dezember 1995

Thema: «Computerspiele»

Computerspiele gehören, seit es Personalcomputer gibt, zum Alltag vieler Kinder und Erwachsener. Es sind geduldige Spielpartner, mit denen daheim, im Warenhaus, im Spielsalon oder auf dem Pausenplatz gespielt werden kann. Man unterscheidet *Reaktions-, Strategie-, Simulations-, Abenteuer-,* und *Lernspiele*.

Neben guten Spielprogrammen, die wichtige menschliche Fertigkeiten fördern (wie Konzentration auf eine gestellte Aufgabe, das rasche Erfassen von Situationen, sachlogisches Denken etc.), gibt es auch zahlreiche Computerspiele von unterschiedlicher Qualität, darunter solche mit sehr bedenklichen Inhalten (verharmlosende Darstellung von Gewalt, Kampf, Krieg, Rassismus etc.).

Wollten Sie schon länger wissen, was Ihre Kinder, Schülerinnen und Schüler spielen? Was zeichnet sinnvolle Spiele aus? Kennen Sie selber sinnvolle Lernspiele, die Sie sogar im Unterricht einsetzen können? Wenn ja, dann kommen Sie zu diesem Medien-Treff!

Willkommen sind alle Lehrerinnen, Lehrer und Eltern, die dieses Thema interessiert. Falls Sie eigene sinnvolle Spiele mitbringen wollen, bitten wir Sie, uns vorher anzurufen.

Kino und Schule

Das Thema *100 Jahre Kino* wird auch im diesjährigen Angebot des Filmpodiums für Schülerinnen und Schüler aufgegriffen und unter medienerzieherischen Gesichtspunkten ausgeleuchtet. Gleich einer Zeitmaschine bewegt sich das Kino durch alle Epochen der Geschichte und selbst durch imaginäre Welten, um sich von allem «ein Bild» zu machen. So schlagen die gezeigten Filme einen zeitlichen Bogen von den Anfängen der Menschheit bis ins Jahr 2001. Nach einem «frühgeschichtlichen» Start in den Monaten Juni und Juli setzen wir das Programm im November mit dem 19. Jahrhundert fort:

The Piano (Jane Campion, Neuseeland 1992), *Radio Days* (Woody Allen, USA 1987), *Lili Marleen* (Rainer W. Fassbinder, BRD 1980), *The Glenn Miller Story* (Anthony Mann, USA 1954), *The Third Man* (Carol Reed, GB 1949), *American Graffiti* (George Lucas, USA 1973), *When the Wind Blows* (Jimmy T. Murakami, GB 1985), *2001 – A Space Odyssey* (Stanley Kubrick, GB 1968). Ausführliche Angaben (Spieldaten, Begleitdokumentation, Anmeldung) entnehmen Sie bitte dem Schulblatt des Kantons Zürich (Ausgabe April od. Oktober) bzw. der Nummer 1/95 von *Infos & Akzente*.